

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **70=90 (1924)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1924/25, beginnend am 1. April, wurde einstimmig bestellt wie folgt: Präsident: Major Fritz Meyer, Kdt. Geb.-I.-Bat. 40, Bern; Vizepräsident: Art.-Hauptmann V. Jacob; Kassier: Q.-M.-Hauptmann P. Flückiger; I. Sekretär: Mitr.-Hauptmann A. Stutz; II. Sekretär: Inf.-Oberlieutenant W. Rösch; Archivar: Art.-Lieutenant A. Waeber; Beisitzer: Major i. Gst. A. Baltensperger und Major i. Gst. A. Strüby. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren Oberstlieutenant K. Hegi und Hauptmann E. Lehmann.

Literatur.

„**Marschtechnische Fragen und Untersuchungen.**“ Von Major Wolfgang Muff. Doppelheft 11/12 des 4. Jahrganges der „Militärwissenschaftlichen Mitteilungen“. Berlin-Charlottenburg 1924. Verlag „Offene Worte“.

Wir möchten diese interessante Arbeit allen Generalstabsoffizieren, Stabs-offizieren und solchen, die es werden wollen, sehr empfehlen. Sie setzt sich mit den Fragen der Nachtmärsche und des Schutzes gegen Fliegersicht eingehend auseinander und zeigt, wie schwierig die Rechnung mit diesen Dingen ist, schon weil die Nacht das Jahr hindurch nicht gleich lang ist. Es wäre verdienstvoll, wenn eine Tabelle über das Tageslicht in den verschiedenen Jahreszeiten *bei uns* ausgearbeitet und der Stabsanleitung und F. D. O. beigegeben würde, damit der Schwindel, der namentlich bei Uebungen ohne Truppen häufig mit dem „Schutze der Nacht“ getrieben wird, eingedämmt werden kann.

Wie Pfeifer kommt auch Muff zu dem Ergebnis, daß das Heil nur im Marsche in vielen kurzen Kolonnen nebeneinander liegt.

Mehr nur aufgeworfen, als durchgearbeitet, ist auch die wichtige Frage der Einreihung von *Automobilkolonnen* in die Marschgliederung, ebenfalls ein Problem, dessen Lösung bei uns noch in den Anfängen steckt. —

Wir benützen nochmals die Gelegenheit, die gerade für unsere Milizoffiziere außerordentlich wertvollen „Militärwissenschaftlichen Mitteilungen“ angelegentlichst zu empfehlen. Sie erscheinen monatlich in Heften von je 16 Seiten. Abonnement Mk. 2.50 pro Vierteljahr. Redaktion.

Deutsches Reichswehr-Handbuch. II. (D. R. H.). Bearbeitet und zusammengestellt von v. Oertzen, Oberstleutnant und Abteilungsleiter im Reichswehrministerium. Charlottenburg 1924. Verlag „Offene Worte“.

In diesem II. Teil sind in den Paragraphen 1 und 2 Dinge enthalten, die für uns von wenig Interesse sind, sofern man sich nicht im Speziellen für die Reichswehr interessiert. Immerhin möchten wir darauf hinweisen, daß bei der Ausrüstung angegeben ist, daß die Offiziere vom Kompagniechef abwärts Schanzzeug zu tragen haben.

Schon größeres Interesse dürfte unsererseits dem Kapitel 3 entgegen gebracht werden, das zunächst einläßlich sich mit Leibesübungen befaßt. Ein Kapitel, das sehr lesenswert ist und besonders jungen Offizieren empfohlen sei, ist das Kapitel über den Patrouillendienst, das in einer seltenen Vollständigkeit alles enthält, was über diesen so wichtigen Dienst zu sagen ist. — In ähnlicher Weise wird das Meldewesen behandelt. Speziell sei auch auf das Kapitel über Zusammenwirken der Waffen aufmerksam gemacht, wie auch auf das sehr interessante über Luf terkundung. Beim Werfen von Stielhandgranaten sind einige Uebungen angegeben, deren dienstliche Einführung bei uns wie auch für die Wettkampfübungen der Unteroffiziersvereine sich sehr empfiehlt.

Oberstlieut. Bircher, Aarau.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La réproduction du texte est autorisée à condition de mentionner
le titre complet de la Revue.